

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn der Kammerwahl möchten wir Sie zum „Tag der offenen Tür“ in die Psychotherapeutenkammer Berlin einladen:

**Am Dienstag, den 2.6.2009, von 19.00 bis 21.00 Uhr, Kurfürstendamm 184, 10707 Berlin**

stehen wir Ihnen – wie alle sich zur Wahl stellenden Kandidatinnen und Kandidaten der anderen Listen – Rede und Antwort! Informieren Sie sich aus „erster Hand“!

Ein Diskussionsvorschlag:  
**„Berufspolitische und fachliche Herausforderungen in der nächsten Legislaturperiode 2009 - 2013“**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, auf persönliche Gespräche und Diskussionen mit Ihnen und grüßen Sie herzlich und kollegial.

*Pilar Isaac-Candeias, Michael Krenz und alle Kandidaten der Liste „Berliner Forum PPP“*

### Information, Wahlprocedere, Termine

Wir möchten Sie daran erinnern, dass ab Mittwoch, den **2.6.2009**, die Briefwahl („die Wahlzeit“) zur Delegiertenversammlung der Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten beginnt.

Sollten Sie zu diesem Termin keine Briefwahlunterlagen erhalten haben, fragen Sie bitte in der Kammer nach (030-887140/0).

### DER LETZTE TAG FÜR DIE PERSÖNLICHE ABGABE IHRES AUSGEFÜLLTEN STIMMZETTELS IST DER 23.6.2009, 18.00 UHR

– in der Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Kurfürstendamm 184, 10707 Berlin (Ausschlussfrist!!!).

Bis zu diesem Zeitpunkt müssen auch, die von Ihnen mit der Post versandten Stimmzettel in der Kammer vorliegen.  
**(Postlaufzeiten beachten – in der Regel zwei bis drei Tage!!!)**

Am Mittwochabend, den 23.6.2005 wird der Wahlleiter das Wahlergebnis amtlich feststellen.

Sie haben eine Stimme, mit der Sie eine, der zur Wahl zugelassene Listen wählen können. Die Liste, die die meisten Stimmen auf sich vereinigt, stellt im Verhältnis zu den anderen gewählten, jeweils mehr Delegierte (Verhältniswahlrecht).

### IHRE STIMME, JEDE STIMME FÜR DAS „BERLINER FORUM PPP“, ABER AUCH WIRKLICH JEDE ZÄHLT!

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird keine der Listen den Vorstand allein bilden können. Mit Ihrer Stimme für die **LISTE 3 BERLINER FORUM PSYCHOTHERAPIE, PSYCHODYNAMISCHE VERFAHREN** und Psychoanalyse stärken Sie unsere Position. Die Klarheit, Verbindlichkeit und die Berechenbarkeit unserer fachlich-inhaltlichen und berufspolitischen Ziele und Koalitionsaussagen führte bei der letzten Wahl zu einer hohen Wahlbeteiligung der Kolleginnen und Kollegen, die mit psychodynamischen Verfahren arbeiten, Psychoanalytiker sind oder mit der Psychoanalyse theoretisch sympathisieren. Folglich wählte eine breite Mehrheit der Delegierten im September 2005 nach erfolgreichen Koalitionsverhandlungen *Christiane Angermann-Küster* in den Vorstand und *Michael Krenz* zum Präsidenten der Psychotherapeutenkammer Berlins.

Wir möchten diese erfolgreiche, listenübergreifende, aufgaben- und fachorientierte Vorstandsarbeit fortsetzen und weiter professionalisieren! *Michael Krenz* stellt sich als Präsidentschaftskandidat für die nächste Legislaturperiode 2009 – 2013 erneut zur Wahl.

Am 3.9.2009 werden – auf der ersten konstituierenden, Delegiertenversammlung – die Präsidentin oder der Präsident, die Vorstandsmitglieder, die Sprecherinnen und Sprecher der Ausschüsse und die Delegierten Berlins für den „Deutschen Psychotherapeutenstag“ der Bundespsychotherapeutenkammer gewählt.  
**Wir werden Sie informieren!**

### Die Kandidaten der LISTE 3 BERLINER FORUM PSYCHOTHERAPIE, PSYCHODYNAMISCHE VERFAHREN UND PSYCHOANALYSE stellen sich den fachlichen und berufspolitischen Herausforderungen der nächsten Legislaturperiode 2009 – 2013.

#### Wir setzen uns ein für:

- die differenzierte Aufklärung und Information der Bevölkerung und der Patienten über psychische Erkrankungen, die Möglichkeiten und die Grenzen der psychotherapeutischen Behandlung
- die kontinuierliche Vertretung der Psychotherapie gegenüber der Politik und den Krankenkassen und die Fortsetzung, der in der letzten Legislaturperiode begonnenen fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Berliner Gesundheitsverwaltung
- die Verbesserung der Rehabilitation, Beratung und Behandlung akut und chronisch psychisch kranker und seelisch leidender Menschen und für eine zeitnahe und wohnortnahe Versorgung
- die Fortsetzung der verfahrensübergreifenden Zusammenarbeit zur Entwicklung psychotherapeutischer Interventionsmöglichkeiten für unterversorgte Patientengruppen (u.a. für Kinder- und Jugendliche, alte Menschen, psychiatrisch Erkrankte, Patienten mit Persönlichkeitsstörungen) und
- entsprechende patientenbezogene Versorgungsstrukturen, u.a. im Übergang von der stationären zur ambulanten Behandlung
- die Erschließung von Arbeitsfeldern und Finanzierungsmöglichkeiten für psychotherapeutische Tätigkeiten über das Sozialrecht (SGB I-XII), außerhalb der Richtlinien
- eine versorgungsgerechte Bedarfsplanung
- die kritische Prüfung der von der Gesundheitspolitik propagierten „Neuen Versorgungsformen“ und der Kollektiv- und Selektivverträge
- die weitere Professionalisierung unserer Kammerstrukturen,

eine weiterhin sparsame Verwendung der Mitgliedsbeiträge und eine Dienstleistungsorientierung für die Mitglieder, z.B. durch Rechtsberatung

- die Weiterentwicklung der Ombudsstelle und des Beschwerdemangements, mit dem Ziel der Beratung von Patienten und Kammermitgliedern des Patientenschutzes, der Patientensicherheit, der Qualitätssicherung und der Unterstützung der Kollegen, die schwierige Patienten behandeln
- die juristische Durchsetzung und den Aufbau eines Versorgungswerkes, um eine angemessene Altersabsicherung der Kollegen zu ermöglichen
- ein Masterstudium und eine Ausbildung zum Psychotherapeuten, die formal und fachlich gut aufeinander bezogen sind
- die Förderung und Initiierung von Psychotherapie- und Versorgungsforschung und die kritische Würdigung der Ergebnisse für die Praxis und Versorgung

#### Die Kolleginnen und Kollegen der Niederlassung unterstützen wir durch:

- unser Engagement für die Sicherung der Richtlinienpsychotherapie, insbesondere der analytischen Langzeitbehandlung (die Überprüfung aller sozialrechtlichen anerkannten Verfahren durch den gemeinsamen Bundesausschuss steht bevor!)
- die Förderung und Entwicklung einer „Kultur der Praxisübergabe“, die Information und Strukturierung der rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen (Job-sharing, Anstellung, Abgabe halber Praxissitze etc.)
- die Unterstützung, der in den Gremien der KBV und der KV-Berlin verhandelnden Kollegen für eine angemessene Honorierung der Psychotherapie
- die enge Zusammenarbeit mit der Bundespsychotherapeutenkammer und unserer Vertreter in den zuständigen KBV-KV-Gremien und im Gemeinsamen Bundesausschuss, in dem die für uns Niedergelassenen zentralen Entscheidungen getroffen, bzw. vorbereitet werden

#### Für die im Angestelltenverhältnis tätigen Kolleginnen und Kollegen bemühen wir uns um:

- die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Erarbeitung klarer Tätigkeitsbeschreibungen
- eine angemessene Honorierung und Eingruppierung in den TvöD
- die strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung der psychotherapeutischen Versorgung
- die Erarbeitung bedarfsbezogener Angebote für Patienten-/Klientengruppen, die die Richtlinienpsychotherapie nicht in Anspruch nehmen können
- die Förderung der fachlichen Zusammenarbeit („Netzwerkbildung“) und die Etablierung entsprechender Versorgungsstrukturen

#### Für unsere Kolleginnen und Kollegen in Ausbildung engagieren wir uns für:

- eine angemessene Vergütung im Rahmen der praktischen Tätigkeit I und II
  - eine ausreichende Zahl angeleiteter Praxisstellen gemäß der gesetzlichen Vorgaben
  - die Entwicklung einer „Kultur der Praxisübergabe“, in der auch die Interessen des Nachwuchses berücksichtigt werden
  - die Unterstützung der curricularen Psychotherapieausbildung in den bewährten Institutionen eine aktive Vertretung der Interessen der PiAs in den Strukturen der Kammer und ihre Mitarbeit
- All dies ist nur möglich, wenn alle steuerpflichtigen Einkommen solidarisch zur Finanzierung des Gesundheitssystems herangezogen werden**

## Wahl zur Delegiertenversammlung der Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

vom 2.6. bis 23.6.2009

### LISTE 3 BERLINER FORUM PSYCHOTHERAPIE, PSYCHODYNAMISCHE VERFAHREN UND PSYCHOANALYSE

- 1 Wahlvorschlag Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Berlin ○
- 2 Wahlvorschlag Berliner Bündnis für Psychische Gesundheit ○
- 3 Wahlvorschlag Berliner Forum Psychotherapie, Psychodynamische Verfahren und Psychoanalyse ~~○~~
- 4 Wahlvorschlag Vereinigung Berliner Psychotherapeuten ○
- 5 Wahlvorschlag Aufbruch und Reform ○
- 6 Wahlvorschlag Liste Kontext ○

Wählen Sie mit Ihrer Stimme die LISTE 3 BERLINER FORUM PSYCHOTHERAPIE, PSYCHODYNAMISCHE VERFAHREN UND PSYCHOANALYSE

Im Forum sind Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aus verschiedenen Fach- und Berufsverbänden zusammengeschlossen.

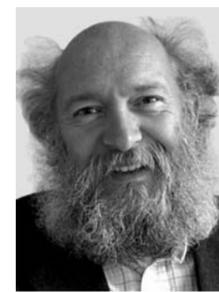
Wir setzen uns ein für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Verfahren in der Ausbildung, der Versorgung und der Forschung.

Wir arbeiten in Praxen, in den Hochschulen, in der Beratung und der Forschung, in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, in Kliniken und Beratungsstellen, im Strafvollzug, im Präventions- und Rehabilitationsbereich, sowie in allen relevanten Gremien der Berufspolitik auf Bundes- und Landesebene.

Wir haben kollegial, sach- und ergebnisorientiert mit den Listen „(Vereinigung) Berliner Psychotherapeuten“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und „Innovative Psychotherapie“, sowie mit einzelnen Kolleginnen und Kollegen des „Bündnisses für Gesundheit“ und „Kontext“ zusammengearbeitet. Dabei sind fach- und berufspolitische Differenzen kontrovers diskutiert worden. So wurden neue Lösungen ermöglicht, die eine Grundlage für die gemeinsame Entwicklung und die erfolgreiche Vertretung der Interessen unseres Berufsstandes bilden. Wir wollen in der nächsten Legislaturperiode diese Kooperation mit anderen Listen fortsetzen und ausbauen. Dazu gehört für uns auch weiterhin ein Vorstand, in dem die wesentlichen Richtungen aller Kammermitglieder vertreten sind.



**1. Michael Krenz**, Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Psychoanalytiker (DPG, DGPT) PP und KJP, langjährig tätig als angestellter Psychotherapeut im klinischen Volksbildungs- und Jugendhilfebereich, Dozent und Supervisor in der Ausbildung, niedergelassen in Steglitz-Zehlendorf. Präsident der Psychotherapeutenkammer Berlin; Stellvertretendes Mitglied im Beratenden Fachausschuss Psychotherapie der KV Berlin, Delegierter Berlins in der Bundespsychotherapeutenkammer, dort Mitglied im Finanzausschuss und Mitglied im Länderrat



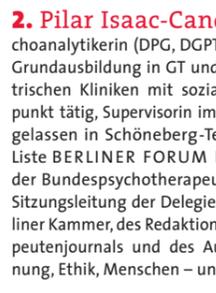
**5. Dr. Michael Heine**, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (DPG), Ausbildung als Gesprächspsychotherapeut, Grundausbildung in VT, wissenschaftlicher Angestellter im Bereich Klinische Psychologie und in Kooperation langjährig auf einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Station, Tätigkeit in einer Berliner psychosomatischen Abteilung als Psychotherapeut, Supervisor



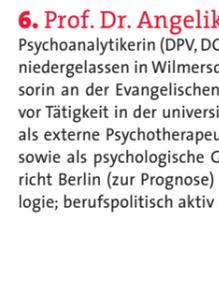
**9. Christina Lux**, Dipl.-Psych., Psychotherapeutin TP, Dozentin an der Berliner Akademie für Psychotherapie (BAP), Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie, Weiterbildung in KIP, niedergelassen in Charlottenburg-Wilmersdorf



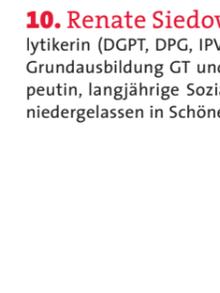
**13. Paola Acquarone**, Dipl.-Psych., Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin (DPG), langjährige Angestelltentätigkeit im öffentlichen Dienst (Allgemeinpsychiatrie, Forensik), seit 1998 im Justizvollzug (Sozialtherapeutische Abteilung JVA-Tegel). Privatpraxis in Schöneberg



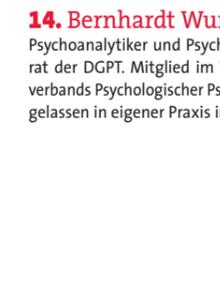
**2. Pilar Isaac-Candeias**, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DPG, DGPT) und Psychotherapeutin, Grundausbildung in GT und VT, langjährig in psychiatrischen Kliniken mit sozialpsychiatrischem Schwerpunkt tätig, Supervisorin im klinischen Bereich, niedergelassen in Schöneberg-Tempelhof. Sprecherin der Liste BERLINER FORUM PPP, Delegierte Berlins in der Bundespsychotherapeutenkammer, Mitglied der Sitzungsleitung der Delegiertenversammlung der Berliner Kammer, des Redaktionsbeirates des Psychotherapeutenjournals und des Ausschusses für Berufsordnung, Ethik, Menschen – und Patientenrechte



**6. Prof. Dr. Angelika Ebrecht**, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DPV, DGPT) und Psychotherapeutin; niedergelassen in Wilmersdorf-Charlottenburg; Professorin an der Evangelischen Fachhochschule Berlin; zuvor Tätigkeit in der universitären Lehre und Forschung, als externe Psychotherapeutin im Berliner Strafvollzug sowie als psychologische Gutachterin für das Landgericht Berlin (zur Prognose) und in der Verkehrspsychologie; berufspolitisch aktiv auch im BBPP/DGPT



**10. Renate Siedow**, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DGPT, DPG, IPV) und Psychotherapeutin, Grundausbildung GT und VT, Psychodrama-Therapeutin, langjährige Sozialpsychiatrische Tätigkeit, niedergelassen in Schöneberg-Tempelhof.



**14. Bernhard Wurth**, Dipl.-Psych., (DPV, DGPT) Psychoanalytiker und Psychotherapeut, Mitglied im Beirat der DGPT. Mitglied im Vorstand des Berliner Berufsverbands Psychologischer Psychoanalytiker (BBPP), niedergelassen in eigener Praxis in Berlin Schöneberg.



**3. Angelika Anne Springer**, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DGAP, DGPT) und Psychotherapeutin, niedergelassen in Wilmersdorf-Charlottenburg, stellvertretende Vorsitzende der DGPT, langjährige Tätigkeit in der Aus- und Weiterbildung, Mitglied der Vertreterversammlung der KV Berlin im Beratenden Fachausschuss Psychotherapie in der KV Berlin und in deren Qualitätssicherungskommission, Mitglied des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der KBV, Delegierte Berlins in der Bundespsychotherapeutenkammer, Mitglied in den Ausschüssen Forschung, Wissenschaft und Qualitätssicherung und im Ausschuss Finanzen in der Berliner Kammer.



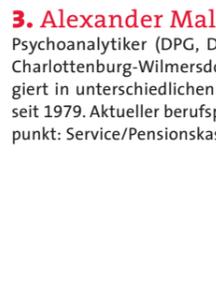
**7. Julia Hahn**, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (BVVP, DGPT) und Psychotherapeutin, langjährige Arbeit als Psychotherapeutin in einer Suchtberatungsstelle, seit 1995 Niederlassung in eigener Praxis in Pankow, seit 2005 Delegierte der Berliner Psychotherapeutenkammer



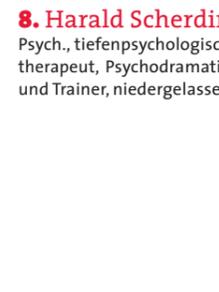
**11. Thomas Abel**, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (DGIP, DGPT), Gruppenanalytiker (BIG) und Psychotherapeut, von 1990-2001 angestellt in einer akutenpsychiatrischen Klinik, niedergelassen in Charlottenburg-Wilmersdorf, Dozent und Vorstandsmitglied am Alfred-Adler-Institut; berufspolitisch engagiert in Fragen von Berufsordnung und Ethik, sowie in Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung



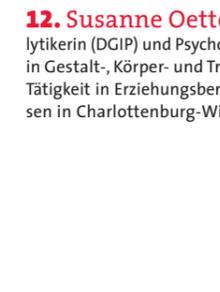
**15. Dr. Dorothee von Tippelskirch-Eissing**, Dipl.-Psych., (DPV, DGPT) Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin, Mitarbeit im Vorstand der DPV, Leitung des Ausschusses Öffentlichkeit und Interdisziplinärer Dialog, Mitglied des Beirates für die Zertifizierung von Fortbildungen in der Berliner Kammer für PP und KJP, niedergelassen in Charlottenburg-Wilmersdorf.



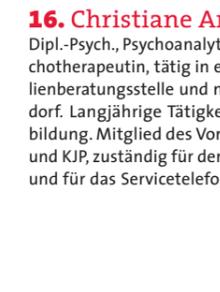
**3. Alexander Malkowsky**, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (DPG, DGPT), niedergelassen in Charlottenburg-Wilmersdorf, berufspolitisch engagiert in unterschiedlichen Positionen und Gremien seit 1979. Aktueller berufspolitischer Arbeitsschwerpunkt: Service/Pensionskasse für PP und KJP.



**8. Harald Scherdin-Wendlandt**, Dipl.-Psych., tiefenpsychologischer Einzel- und Gruppentherapeut, Psychodramatiker, (BVVP, DAGG), Coach und Trainer, niedergelassen in Marzahn-Hellersdorf



**12. Susanne Oette**, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DGIP) und Psychotherapeutin, Ausbildungen in Gestalt-, Körper- und Traumatherapie. Langjährige Tätigkeit in Erziehungsberatungsstellen, niedergelassen in Charlottenburg-Wilmersdorf



**16. Christiane Angermann-Küster**, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DPG, DGPT) und Psychotherapeutin, tätig in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle und niedergelassen in Reinickendorf. Langjährige Tätigkeit in der Aus- und Weiterbildung. Mitglied des Vorstandes der Kammer für PP und KJP, zuständig für den Bereich PT in Institutionen und für das Servicetelefon

Einen wesentlichen Teil des Rahmens unseres Handelns in der Kammer, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, bestimmen die Aufgaben nach dem Berliner Kammergesetz vom 5.10.1999 (Auszug §4)

Die Kammern haben die Aufgabe:

1. im Rahmen des Gesetzes, die beruflichen Belange ihrer Angehörigen unter Beachtung der Interessen der Allgemeinheit wahrzunehmen;
2. die Erfüllung der Berufspflichten der Kammerangehörigen zu überwachen, soweit nicht für die im öffentlichen Dienst tätigen Kammerangehörigen besondere Zuständigkeiten bestehen;
3. für die Qualität der Berufsausübung zu sorgen, die berufliche Fort- und Weiterbildung ihrer Berufsangehörigen zu fördern und die Weiterbildung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften zu regeln;
4. aus dem Berufsverhältnis entstandene Streitigkeiten zu schlichten, soweit nicht andere Zuständigkeiten bestehen;
5. Berufsverzeichnisse zu führen;
6. Die Berufsbildung und die Prüfung des Fachpersonals der Kammerangehörigen (...)
7. im Einverständnis mit der Aufsichtsbehörde weitere Aufgaben durchzuführen, die ihnen im Rahmen ihrer Zweckbestimmung zufallen, insbesondere in Einrichtungen die Berufsausübung von Kammerangehörigen zu fördern;
8. Aufgaben durchzuführen, die ihnen von der Aufsichtsbehörde übertragen werden.

Haben Sie Fragen und möchten Sie sich weitergehend informieren? Rufen Sie uns an: **Pilar Isaac-Candeias: (030) 217 28 19**  
**Michael Krenz, Praxis: (030) 811 66 08**  
 Oder mailen Sie an: **psyakrenz@t-online.de**  
 Sie erreichen uns auch unter unserer Wahlhotline: **(030) 31 50 51 26**